



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Düsseldorf, 1979**

11.2 Studentenzahlen in Nordrhein-Westfalen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51369)

# 11. Studentenzahlen – Studienplätze

## 11.1 Entwicklung im Bundesgebiet

Im Jahre 1960 studierten an den Hochschulen im Bundesgebiet 291 100 Studenten. Die Studentenzahl stieg 1965 auf 384 400 und 1972 auf 661 102. Im Wintersemester 1978/79 waren 946 841 Studenten eingeschrieben; zum gleichen Zeitpunkt standen rd. 750 000 räumliche Studienplätze (ohne Fernuniversität) zur Verfügung.

Nach dem Bildungsgesamtplan werden sich die Studentenzahlen im Bundesgebiet bis 1985 auf 965 000–1 047 000 entwickeln; dies entspricht, bezogen auf die Zahl der Studienanfänger, einem Anteil am jeweiligen Altersjahrgang von 22 Prozent bis 24 Prozent. Der Bildungsgesamtplan wird gegenwärtig fortgeschrieben.

Der „Achte Rahmenplan für den Hochschulbau 1979–1982“ sieht für das Jahr 1982 800 000 räumliche Studienplätze – ohne Studenten der Fernuniversität – Gesamthochschule – vor. Als längerfristiges Gesamtausbauziel sind in der Gesamtplanung 850 000 räumliche Studienplätze vorgesehen. Auf ihnen sollen in der Zeit der größten Nachfrage nach Studienplätzen in den achtziger Jahren über 1 Million Studenten ausgebildet werden. Dies ist erforderlich, um die Ausbildungschancen auch der geburtenstarken Jahrgänge nicht zu verschlechtern. Die Ausbildung der zu erwartenden hohen Zahl an Studienanfängern ist jedoch ohne zusätzliche kapazitäts-erhöhende Maßnahmen nicht möglich. Sie erfordert über die erschöpfende und flexible Nutzung der vorhandenen und noch geplanten Ausbildungskapazitäten hinaus die vorübergehende Bereitstellung zusätzlicher Studienplätze im Rahmen eines Überlastprogrammes. Maßnahmen zur Durchführung eines solchen Überlastprogrammes werden zur Zeit in den Gremien der Kultusministerkonferenz vorbereitet.

Um bereits bestehende Zulassungsbeschränkungen soweit wie möglich abzubauen, wurde jedoch, unabhängig von den Arbeiten im Bereich der Kultusministerkonferenz in Nordrhein-Westfalen als erstem Land, bereits im WS 1977/78 ein Programm zur Einführung eines Notzuschlags auf Zeit auf die Ausbildungskapazitäten der Hochschulen umgesetzt.

## 11.2 Studentenzahlen in Nordrhein-Westfalen

Im Jahre 1960 studierten an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen 53 000 Studenten. Diese Zahl stieg 1965 auf 102 000 und im Jahre 1970 auf 144 200.



Im Wintersemester 1978/79 waren rund 297 000 Studenten an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben.

Die Studentenzahlen an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen haben sich vom Wintersemester 1970/71 bis Wintersemester 1978/79 wie folgt entwickelt:

| Hochschulart                                  | Deutsche und ausl. Studenten im Wintersemester <sup>1)</sup> |         |         |                       |
|---|--|---------|---------|-----------------------|
|   | 1970/71  | 1972/73 | 1977/78 | 1978/79 <sup>4)</sup> |
| Absolute Zahlen                               |  |         |         |                       |
| Universitäten und Technische Hochschule       | 82 235   | 100 955 | 148 810 | 155 816               |
| Pädagogische Hochschulen                      | 16 794   | 23 677  | 28 658  | 28 926                |
| Kirchliche Hochschulen                        | 430  | 401     | 716     | 756                   |
| Sporthochschule Köln                          | 1 030  | 1 315   | 2 405   | 2 654                 |
| Gesamthochschulen <sup>2)</sup> <sup>3)</sup> | 15 805   | 21 520  | 43 297  | 48 225                |
| Kunsthochschulen                              | 1 987  | 3 843   | 4 382   | 4 670                 |
| Fachhochschulen                               | 25 960   | 35 204  | 53 039  | 56 036                |
| darunter                                      |  |         |         |                       |
| private Fachhochschulen                       | 2 960  | 3 259   | 4 127   | 4 601                 |
| Fachhochschule f. d. öffentliche Verwaltung   | —  | —       | 3 433   | 5 674                 |
| Ingesamt                                      | 144 241  | 186 915 | 281 307 | 297 083               |
| Meßziffern                                    |  |         |         |                       |
| Universitäten und Technische Hochschule       | 100  | 122,8   | 181,0   | 189,5                 |
| Pädagogische Hochschulen                      | 100  | 141,0   | 171,0   | 172,2                 |
| Kirchliche Hochschulen                        | 100  | 93,3    | 166,5   | 175,8                 |
| Sporthochschule Köln                          | 100  | 127,7   | 233,5   | 257,7                 |
| Gesamthochschulen <sup>2)</sup> <sup>3)</sup> | 100  | 136,2   | 274,0   | 305,1                 |
| Kunsthochschulen                              | 100  | 193,4   | 220,5   | 235,0                 |
| Fachhochschulen                               | 100  | 135,6   | 204,3   | 215,9                 |
| darunter                                      |  |         |         |                       |
| private Fachhochschulen                       | 100  | 110,1   | 139,4   | 155,4                 |
| Fachhochschule f. d. öffentliche Verwaltung   | 100  | 129,6   | 181,6   | 300,2                 |

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studenten im Studienkolleg und Teilnehmer am Deutschkursus für Ausländer.

<sup>2)</sup> Für das Wintersemester 1970/71 Studentenzahlen der zum 1. August 1972 in Gesamthochschulen übergeleiteten Hochschulen und Teile von Hochschulen.

<sup>3)</sup> Einschl. Fernuniversität ab 1976/77.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis der amtlichen Statistik.

### 11.3 Studentenzahlen an den Gesamthochschulen

Die Studentenzahlen an den sechs Gesamthochschulen sind im Wintersemester 1978/79 gegenüber dem Sommersemester 1972 um 29 743 (von 18 482 auf 48 225) gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung von 160 Prozent. Insgesamt gesehen hat sich das Prinzip der Regionalisierung damit als richtig erwiesen.

Im Wintersemester 1978/79 besaßen von den 7 013 deutschen Studienanfängern an den Gesamthochschulen, ohne die Fernuniversität 4 024 oder 57 Prozent Studenten das Abitur und 2 989 oder 43 Prozent